

Beschäftigungsentwicklung in den steirischen Bezirken 2022

Im Jahr 2022 wurden 535.906 Beschäftigungsverhältnisse unselbständig Aktivbeschäftigter gezählt. Der Anstieg fiel mit +2,4 % im Vorjahresvergleich geringer als in Österreich insgesamt aus (+3,0 %) – hier spiegeln sich die Aufholeffekte in den tourismusintensiven, westösterreichischen Bundesländern im nationalen Wachstum wider.

Mehr als ein Viertel des Beschäftigungsplus entfiel auf die Landeshauptstadt Graz (26,3%). Rechnet man noch Graz-Umgebung hinzu, entstanden 41,4 % der zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse im Jahr 2022 im Zentralraum Graz. Etwas mehr als ein Zehntel des Beschäftigungsplus entfiel auf den Bezirk Liezen (10,7 %) – mit insgesamt 28.744 unselbständig Aktivbeschäftigten und einem Plus von +5,0 % wurde in Liezen auch das im Bezirksvergleich stärkste relative Wachstum (2021/2022) erzielt. War der tourismusintensive Bezirk Liezen insbesondere im Jahr 2020 durch die COVID 19-Pandemie sowie die damit einhergehenden Einschränkungen negativ betroffen, konnte – trotz einer Ausweitung der Beschäftigung im Jahr 2021 – das Beschäftigungsniveau des Jahres 2019 erst im Jahr 2022 erreicht bzw. übertroffen werden. Maßgeblich dazu beigetragen hat die positive Nächtigungsentwicklung im Bezirk. Mit rund 5,0 Mio. Nächtigungen im Kalenderjahr 2022 wurde ein Höchststand an Nächtigungen erzielt, was wiederum mit einem Beschäftigungsaufbau in der Gastronomie einherging. Mit 3.812 unselbständig Aktivbeschäftigten wurden in Liezen im Jahr 2022 in der Beherbergung und Gastronomie (ÖNACE I) um über ein Fünftel mehr Beschäftigungsverhältnisse als im Vorjahr gezählt (+21,6 %), im Vergleich zum Vorkrisenniveau (2019) konnte die Beschäftigung um +7,0 % ausgeweitet werden.

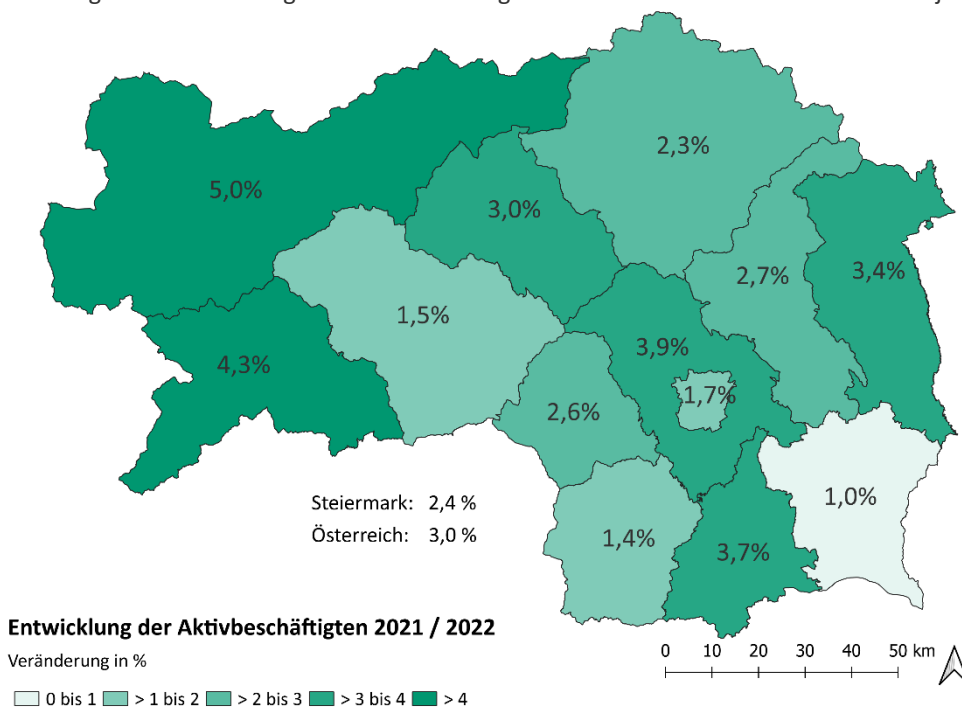
Alle steirischen Bezirke verzeichneten 2022 ein Beschäftigungsplus – mit Ausnahme des Bezirks Bruck-Mürzzuschlag wurde auch in allen Bezirken das Beschäftigungsniveau vor der COVID 19-Pandemie übertroffen. In Bruck-Mürzzuschlag konnte der für die Beschäftigung in der Industrie relevanteste Wirtschaftszweig Metallerzeugung und -bearbeitung (ÖNACE 24) im Jahr 2022 die Beschäftigung wieder ausweiten (+200), mit 4.882 Beschäftigungsverhältnissen wurde das Vorkrisenniveau (5.356 unselbständig Aktivbeschäftigte) jedoch weiter nicht erreicht. Auch in dem für die Region von besonders wichtigen Sektor Herstellung von Metallerzeugnissen (ÖNACE 25) wurde die Beschäftigung nach Rückgängen im Jahr 2020 und 2021 wieder ausgeweitet, das Vorkrisenniveau wurde jedoch ebenso noch nicht erreicht. Der Bezirk Leibnitz konnte mit einem Plus von +9,5 % die Beschäftigung seit 2019 am stärksten ausweiten, maßgeblich dazu beigetragen hat der Dienstleistungsbereich. Innerhalb des tertiären Sektors wurden im Bezirk Leibnitz seit 2019 insbesondere im öffentlichen Bereich (ÖNACE O-Q Öffent. Verwaltung, Unterrichtsw., Gesundheits- u. Sozialw.), den wissenschaftlich/technischen Dienstleistungen (ÖNACE 69-75) sowie der Beherbergung und Gastronomie (ÖNACE I) absolut hohe Beschäftigungszugewinne verzeichnet. Im Bereich der Arbeitskräfteüberlasser (ÖNACE 78) wurde mit 428 unselbständig Aktivbeschäftigten im Jahr 2022 ein Höchststand erzielt.

Nähere Informationen zum Beschäftigung in der Steiermark finden sich unter:

<https://wibis-steiermark.at/arbeit/unselbstaendig-beschaefigte/bezirke-und-wirtschaftsklassen/> bzw.
<https://wibis-steiermark.at/arbeit/unselbstaendig-beschaefigte/nuts-3-regionen-und-wirtschaftsklassen/>

Zum Thema» <https://wib.is/aw>

Abbildung 1: Entwicklung der Aktivbeschäftigten der steirischen Bezirke 2022 im Vorjahresvergleich



Quelle: DVS, Arbeitsmarktdatenbank des AMS und des BMASK, eigene Berechnung und Darstellung JR-POLICIES.